



Schweizer Komitee



Medienmitteilung

An die Medien der Deutschschweiz
Basel, den 20. Februar 2006

Der Countdown läuft: Verlust an Biodiversität stoppen!

Bis 2010 soll der Rückgang an Biodiversität in der Schweiz und in ganz Europa gestoppt werden. Dazu hat sich die Schweiz aufgrund internationaler Konventionen verpflichtet. Nun fordern die Schweizer Mitglieder der «World Conservation Union» (IUCN), dass der Bund verstärkt auf dieses Ziel hinarbeitet. Gemeinsam lancieren sie die Initiative «Countdown 2010», welche die europäischen Regierungen an ihre Verpflichtungen erinnern soll.

Im Jahre 2002 haben die am Erdgipfel in Johannesburg versammelten Staaten beschlossen, den Rückgang an natürlicher Vielfalt bis ins Jahr 2010 signifikant zu verlangsamen. Die europäischen Länder, unter ihnen die Schweiz, gingen noch einen Schritt weiter. Sie verpflichteten sich an der 5. Ministerkonferenz «Umwelt für Europa» in Kiew (Mai 2003), den Verlust an natürlicher Vielfalt bis ins Jahr 2010 zu stoppen.

Die Zeit drängt...

... und in der Schweiz wird einiges für den Naturschutz unternommen, aber das reicht bei weitem nicht, um dieses Ziel zu erreichen. Mehr noch: Dem Artenschutz in der Schweiz werden auf Bundes- und Kantonsebene laufend Gelder und Personal gestrichen. Die Schweizer Mitglieder von IUCN fordern von Bundesrat und Parlament ausreichende Mittel für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Zudem verlangen sie eine nationale Biodiversitätsstrategie, damit die Schweiz ihre Verpflichtungen einhalten kann. Mit einer Biodiversitätsstrategie zeigt die Schweiz, dass sie Verantwortung für die biologische Vielfalt übernimmt – in unserem Land und weltweit. Die Strategie würde messbare Vorgaben setzen und dafür sorgen, dass der Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität in allen Politikbereichen eine hohe Priorität erhält.

«Countdown 2010»

Um den Forderungen an den Bundesrat Nachdruck zu verleihen, lancieren Schweizer IUCN-Mitgliederorganisationen die paneuropäische Initiative «Countdown 2010» auch in der Schweiz. Es sind dies: das Forum Biodiversität Schweiz (Plattform der Akademie der Naturwissenschaften SCNAT), die Stiftung Intercooperation, Pro Natura, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, die Société romande pour l'étude et la protection des oiseaux, WWF Schweiz, der Weltverband der Zoos und Aquarien (WAZA), die Zoos Basel und Zürich sowie der Natur- und Tierpark Goldau. Die Initiative «Countdown 2010» will den Rückgang an Biodiversität in Europa stoppen, indem sie europaweit politischen Druck auf die Entscheidungsträger ausübt und die Öffentlichkeit für den Wert der natürlichen Vielfalt sensibilisiert.

(ca. 2500 Zeichen)

Biodiversität

«Biodiversität» oder auch «biologische Vielfalt» umfasst sowohl die genetische Vielfalt, die Artenvielfalt aber auch die Vielfalt der Ökosysteme.

Die «World Conservation Union» (IUCN)

IUCN wurde 1948 gegründet und fasst 80 Staaten, 120 Regierungsorgane, über 800 Nichtregierungsorganisationen sowie gegen 10'000 Experten und Wissenschaftler aus 181 Ländern in einer aussergewöhnlichen Partnerschaft zusammen. Der Hauptsitz von IUCN ist in Gland VD.

Ihre Aufgabe ist, überall auf der Welt auf die Gesellschaft Einfluss zu nehmen, damit die Integrität und die Diversität der Natur respektiert werden. Zudem engagiert sie sich für einen ökologisch nachhaltigen und gerechten Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Für weiterführende Informationen zu IUCN und deren Aktivitäten siehe: <http://www.iucn.org>

Weitere Auskünfte

Werner Müller, Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Tel. 079 448 80 36 (Deutsch)
Pierre Hunkeler, Vertreter der Schweiz im IUCN-Rat, Tel. 024 420 13 02 (Französisch)

Internet

Schweizer IUCN-Komitee: www.iucn.ch
Countdown 2010: www.countdown2010.net

Photos

Photos zum Herunterladen unter www.iucn.ch

- Die Vielfalt der Lebensräume wird im Bergebiet besonders deutlich.
- Teil der natürlichen Vielfalt: der Distelfalter.